



Beschluss: Saarland jugendgerecht gestalten

Im März 2022 wird der saarländische Landtag neu gewählt. Zu diesem Anlass bekräftigen der Landesjugendring Saar und seine Mitgliedsverbände die wichtigsten Forderungen und Ideen junger Menschen.

Wir rufen alle demokratischen Parteien im Saarland auf sich diese zu eigen zu machen, im Sinne eines jugendgerechten und zukunftsfähigen Saarlandes.

Beteiligung / Eigenständige Jugendpolitik

- Das aktive Wahlalter bei den Landtags- und Kommunalwahlen ist auf 16 Jahre zu senken.
- Das Kommunale Selbstverwaltungsgesetz (§49a) ist so zu ändern, dass Kinder und Jugendliche an allen sie betreffenden Entscheidungen beteiligt werden müssen.
- Wir erwarten verbindliche Verfahren, um junge Menschen und Expert*innen auch auf Landesebene wirksam zu beteiligen. Der Landesjugendring bietet sich an Vorschläge für solche Verfahren in die Diskussion einzubringen und mit zu erarbeiten.
- Die Kinderrechte und insbesondere das Recht auf Beteiligung, sind in der Landesverfassung zu verankern.

Förderung der Kinder- und Jugendarbeit

- In Konsequenz der Umgestaltung von Ausführungsgesetz zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Richtlinien gilt es nun, die kommenden Landeshaushalte so anzupassen, dass die finanziellen Rahmenbedingungen der Jugendarbeit bedarfsgerecht erfüllt werden können.
- Die Aufstockung der Maßnahmenförderung sowie das Programm zur Förderung der offenen Arbeit, wie sie im Aufholprogramm für das Saarland derzeit gültig sind, sollen langfristig verstetigt werden.
- Menschen, die sich in ihrer Freizeit für das Allgemeinwohl engagieren, sollen ein Anrecht auf Sonderurlaub bei vollem Lohnausgleich erhalten.
- Weitere Reformschritte zur bedarfsgerechten Förderung der Jugendarbeit und zur Entbürokratisierung sollten fortgesetzt werden. Für deren Gestaltung bietet der Landesjugendring Saar der zukünftigen Landesregierung eine zielorientierte Zusammenarbeit an.

Digitalisierung / Medienkompetenz

- In allen Schulen ist zeitnah eine ausreichende technische Infrastruktur zu schaffen. Dies betrifft insbesondere eine flächendeckende Ausstattung mit einer schnellen WLAN-Verbindung sowie eine Grundausstattung an Hardware.

- Bereits in den Klassenstufen 5 und 6 braucht es flächendeckend Medienkompetenztraining zur Vorbereitung auf den zukünftigen verbindlichen Informatikunterricht ab Klassenstufe 7. Außerschulische Partner wie der Jugendserver Saar sollen ihre Expertise in außerunterrichtlichen Projekttagen einfließen lassen. Die Verstetigung (Institutionalisierung) und Stärkung des derzeitigen Projekts Jugendserver-Saar ist dafür unerlässlich.
- Lehrer*innen sind im didaktischen Umgang mit digitalen Medien fortzubilden. Dafür müssen fortlaufende Schulungsangebote mit verschiedenen Schwerpunkten und Erfahrungsstufen angeboten und weiterentwickelt werden.
- Eine flächendeckende Versorgung mit stabiler Mobilfunkverbindung und Glasfasernetz gehören heute zur Grundversorgung und sind schnellstmöglich in allen Regionen des Saarlands zu schaffen.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz

- Das Saarland verpflichtet sich explizit den Zielen des Pariser Klimaabkommens.
- Die Beschleunigung des Ausbaus klimaverträglicher Energieversorgung ist voranzutreiben.
- Das Saarland erstellt ein Klimaschutzkonzept, mit jährlicher Evaluation und Rechenschaftspflicht gegenüber der Bevölkerung.
- Wir regen einen „Nachhaltigkeitszuschuss“ für Maßnahmen der Jugendarbeit an, bei denen bei Planung und Durchführung besonders auf nachhaltige Kriterien geachtet wurde, um dadurch entstandene Mehrkosten aufzufangen.
- „Containern“ soll straffrei werden. Darüber hinaus erwarten wir weitere Anstrengungen von Seiten der Regierung, um die Menge an Verpackungsmüll und Lebensmittelabfälle zu reduzieren.

Mobilität

Folgende Reformen sind in der saarländischen Verkehrspolitik geboten:

- weitere deutliche Vergünstigungen für junge Menschen im ÖPNV hin zu einer kostenlosen Beförderung junger Menschen bis einschließlich 27 Jahre,
- eine wesentliche Verbesserung der ÖPNV-Verbindungen in den Abendstunden bis 22 Uhr sowie am Wochenende oder alternative Mobilitäts-Angebote, insbesondere im ländlicheren Raum,
- Verstärkter Ausbau der Fahrradwege und der gesamten Fahrrad-Infrastruktur, jedoch nicht zu Lasten der Fußgänger*innen,
- die Erweiterung der Tagestickets des SaarVV auf eine Gültigkeitsdauer von 24 Stunden ab Kauf,
- die Möglichkeit auch für junge Menschen unter 18 Jahren via App Tickets für den ÖPNV zu erstehen,
- die Entschädigung von Inhaber*innen von Dauerkarten bei längerfristigen Ersatzfahrplänen.

Soziale Teilhabe

Wesentliche Forderungen aus dem Zweiten Aktionsplan zur Armutsbekämpfung im Saarland unterstützen wir. Betonen möchten wir folgende Sofortmaßnahmen:

- beitragsfreies Mittagessen auch für Kinder von Geringverdienern;
- die Einrichtung bzw. Verstetigung von Kinderhäusern;
- der kontinuierliche bedarfsgerechte Ausbau von Krippen- und Kitaplätzen sowie von inklusiven Plätzen.

Darüber hinaus regen wir an, dass das Land die Kommunen finanziell bei der Einrichtung und Unterhaltung von Räumen und Plätzen für die Jugendarbeit dauerhaft unterstützt.

Ausbildung

Wir fordern einen gesetzlich garantierten Anspruch auf einen Ausbildungsplatz, um allen jungen Menschen die Zusage zu machen, dass sie im Saarland die Möglichkeit haben die Ausbildung ihrer Wahl zu absolvieren. Priorität sollen dabei betriebliche Ausbildungsplätze haben. Finanziert werden sollte diese Ausbildungsgarantie durch eine regionale Umlagefinanzierung.

Einsatz für Geflüchtete

- Das Saarland unterstützt die Forderungen von united4rescue:
 - Die Anerkennung der Pflicht zur Seenotrettung
 - Die Entkriminalisierung der zivilen Seenotrettung
 - Faire Asylverfahren für Geflüchtete
 - Die Ermöglichung sog. Sicherer Häfen
- Das Saarland schließt sich als erstes Partnerbundesland dem Bündnis „united4rescue“ an.

Einstimmig beschlossen